

# Spannung bis zum Schluss und das bessere Ende für Großengstingen

*Handball-Bezirksliga: SG Tübingen unterliegt trotz aufopferungsvollem Kampf mit 22:18 in Großengstingen*

Nach über weite Strecken ordentlicher Leistung muss sich die SG Tübingen im Auftaktspiel beim favorisierten TV Großengstingen knapp geschlagen geben. Im erwarteten kampfbetonten Spiel gelang es den Tübingern mit einem couragierten Auftreten, die Partie bis Minuten vor Schluss offen zu halten und verlangte den Engstingern alles ab. Trotz der 22:18-Niederlage kann die SG resümieren, dass sie mit den Topmannschaften der Liga mithalten kann.

Ein gutes Jahr nach dem letzten Pflichtspiel im Handball-Bezirk Achalm-Nagold war das Kribbeln und die Vorfreude bei allen Beteiligten spürbar. Die Nervosität war dennoch mit dem Anpfiff verfliegen und es ging direkt voll zur Sache. Tübingens Michi Starke machte mit dem ersten seiner am Ende vier Tore den Auftakt und es entwickelte sich fortan ein intensives und ausgeglichenes Spiel. Nach dem 3:3 geriet Tübingens Angriffsmotor erstmals ins Stocken und Großengstingen konnte auf 7:3 davonziehen. Dass der Rückstand nicht noch höher ausfiel, lag an der stabilen Defensive der Gäste, die wenig zuließ. Das gute Schiedsrichtergespann Blau/Nüssle aus Herrenberg hielt die Akteure an der langen Leine und ließ eine gesunde Härte zu, was dem Spielfluss guttat. Über Tore von Stevan Dobricic und Neuzugang David Bergen kämpfte sich die SG wieder auf ein zwischenzeitliches 9:8 heran, ehe Großengstingen vor dem Pausenpfiff die Tübinger Nachlässigkeiten bestrafen und auf 12:8 erhöhen konnte. Dieser Trend setzte sich auch nach der Pause fort und beim 17:11 nach 42 Spielminuten schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. In seinem Team-Timeout fand Tübingens Coach Tim Schreiner jedoch nochmal die richtigen Worte und seine Mannschaft zeigte Moral. Mit Stimmung, Wille und Härte kämpfte sich Tübingen auf 20:18 in der 57. Minute zurück und es bestand sogar die Chance zum Anschlusstreffer. Gerade als bei den Hausherren das Nervenflattern begann, rettete Großengstingens bester Werfer Alban Balaj (9 Treffer) sein Team mit zwei Toren in der Schlussminute über die Ziellinie und besiegelte den 22:18-Endstand.

Tübingen darf insgesamt mit der gezeigten Leistung zufrieden sein. Im Abwehrverbund greifen die Rädchen bereits gut ineinander, was die lediglich 22 Gegentore gegen eines der Topteams der Liga untermauern. In den kommenden Trainingseinheiten wird die Aufgabe sein, auch in der Offensive bessere Lösungen zu finden um dann bereits im Heimspiel gegen Schönaich am kommenden Samstag, dem 26. September, die ersten Punkte einzufahren. Anpfiff ist um 20 Uhr in der Derendinger Kreissporthalle, es gelten die 3G-Regelungen und die Kontaktdaten der Zuschauer werden zur Nachverfolgung erfasst.

*Es spielten und trafen für Tübingen: Nägele, Schmidt (beide Tor), Kienzle, Wohlbold, Starke (4), Gremminger (4/1), Kriegsmann, Mohr, Mutscheller (1), Bergen (5), Koch, Dobricic (3), Löchle, Gauss (1).*

